

Traktandum 2
Budget 2015





1. Überblick Budget 2015

Der Gemeinderat unterbreitet das Budget für das Rechnungsjahr 2015, welches erstmals nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden HRM2 erstellt worden ist. Die Einführung von HRM2 beinhaltet einen neuen Kontenplan, die Aktualisierung der institutionellen Gliederung und die Einführung der neuen Finanzsoftware newssystem@public zusammen mit dem Kanton und den anderen Zuger Gemeinden.

Für das Budget 2015 resultiert bei einem Aufwand von 50'827'200 Franken und einem Ertrag von 50'860'200 Franken ein Ertragsüberschuss von 33'000 Franken.

Die Investitionen sind für das Jahr 2015 mit netto 1'851'000 Franken budgetiert. Mit Abschreibungen von 1'266'000 Franken und Zusatzabschreibungen von 2'734'000 Franken können die Netto-Investitionen zu 100% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Gegenüber dem Budget 2014 fällt der Aufwand um 66'100 Franken höher aus. Der Ertrag sinkt gegenüber dem Budget 2014 unwesentlich um 67'800 Franken. Die Abnahme entsteht hauptsächlich durch den um 2'662'000 Franken tieferen Beitrag aus dem innerkantonalen Finanzausgleich. Dieser beträgt für das Budgetjahr nur noch 4'419'000 Franken. Der Steuerertrag steigt bei den natürlichen Personen um 850'000 Franken. Der Ertrag bei den juristischen Personen steigt um 1'595'000 Franken. In die Berechnung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% eingeflossen, womit die Zielvorgabe eines Steuerfusses unter dem Mittelwert aller Zuger Gemeinden eingehalten wird.

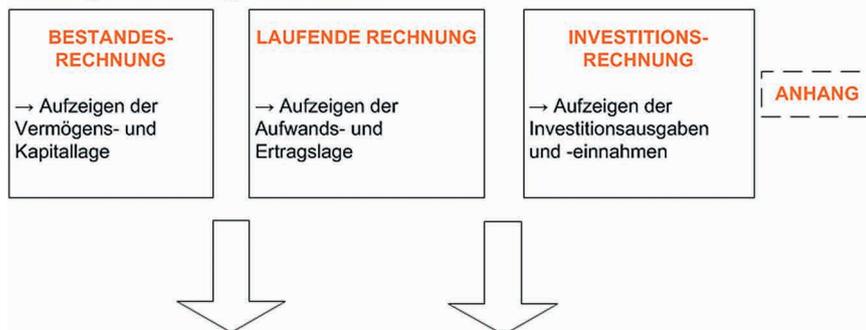
Das Budget 2015 erfüllt die Finanzstrategie, welche die Gemeindeversammlung am 27. November 2012 zur Kenntnis genommen hat. Sämtliche Investitionen, welche im Jahr 2015 geplant sind, können aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Dadurch entsteht keine Neuverschuldung. Die Vorgaben betreffend Verschuldung und Reserven werden mit dem Budget 2015 ebenfalls eingehalten. Die Vorgaben der Finanzstrategie sehen vor, dass das Verwaltungsvermögen unabhängig von den Investitionen jährlich um eine Million reduziert wird. Diese Vorgabe wird mit einer Reduktion um 2'149'000 Franken übertroffen.

2. Einführung HRM2

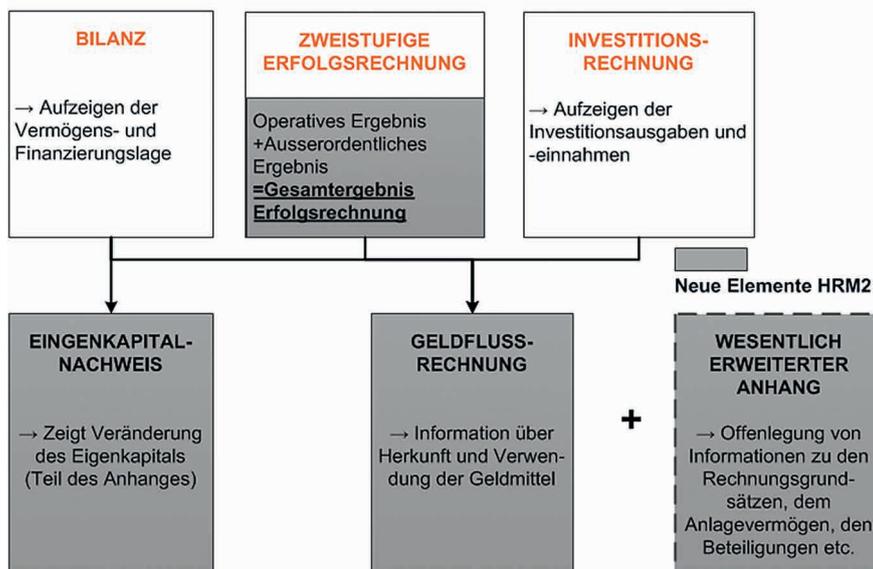
Die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren hat im Jahre 2008 zwanzig Fachempfehlungen genehmigt und die Kantone und Gemeinden aufgefordert, die Richtlinien innerhalb der kommenden zehn Jahre umzusetzen (vgl. www.srs-csppc.ch). Mit HRM2 werden wichtige betriebswirtschaftliche Grundsätze aus der Privatwirtschaft in die Haushaltsführung der Kantone und Gemeinden übernommen. Die Finanz-, Ertrags-, und Vermögenswerte der öffentlichen Hand können mit diesem Rechnungslegungsmodell transparenter abgebildet werden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Übergang zum Rechnungsmodell nach HRM2.

Bisheriges Rechnungsmodell HRM1



Neues Rechnungsmodell HRM2



Das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Zug und der Gemeinden (FHG) wurde im Jahr 2006 revidiert und zum Teil bereits auf HRM2 ausgerichtet (Bezeichnung Bilanz, Geldflussrechnung, Teile des Anhanges zur Jahresrechnung). Mit der eingeleiteten Teilrevision des Finanzhaushaltgesetzes durch den Regierungsrat wird die gesetzliche Grundlage geschaffen, um weitere HRM2-Empfehlungen umzusetzen. Das Inkrafttreten des revidierten FHG ist auf den 1. Januar 2017 geplant.

Der Kanton und die Stadt Zug haben das harmonisierte Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 mit dem Budget und der Rechnung für das Jahr 2012 eingeführt, die übrigen Zuger Gemeinden wenden HRM2 ab dem Jahr 2015 an.

Gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 wurde die institutionelle Gliederung aktualisiert. Die Bereinigung der institutionellen Gliederung drängte sich auf, nachdem die Struktur während den letzten zehn Jahren im Grundsatz unverändert belassen wurde. Diese Anpassungen am neuen Kontenplan, zahlreiche Verschiebungen in der institutionellen Gliederung und der Wechsel auf die neue Finanzsoftware newssystem@public lassen detaillierte Vergleichswerte zu den

Vorjahren kaum zu. Ein direkter Vergleich mit dem Budget 2014 und der Rechnung 2013 wäre nur möglich, wenn diese zwei Jahre nach neuer Kontenplan- und Kostenstellenstruktur umgeschrieben worden wäre. Dies wäre extrem aufwendig und wird deshalb von den Zuger Gemeinden nicht vorgenommen. Im Budget 2015 wird deshalb, analog den anderen Zuger Gemeinden, aus den Vorjahren lediglich die Gesamtübersicht abgebildet, da nur das Gesamtergebnis effektiv vergleichbar ist.

Neu werden die Budgetkredite nach Abteilung (institutionelle Gliederung) in der Botschaft abgebildet. Gleichzeitig wird auch der Investitionsplan nach Abteilung aufgeführt.

Im Bereich der Spezialfinanzierung ARA sind unter HRM2 die Anschlussgebühren nicht mehr über die Laufende Rechnung sondern über die Investitionsrechnung zu verbuchen. Dies bedeutet, dass in der Betriebsrechnung der Kanalisation im Umfang der Anschlussgebühren der Ertrag tiefer ausfällt. Gleichzeitig werden der Betriebsrechnung ARA auf der Aufwandseite die geleisteten Arbeitsstunden etwa für den Leiter Tiefbau, die Mitarbeitenden des Werkhofs und anderen Mitarbeitenden in der Verwaltung inklusive deren anteiligen Infrastrukturkosten im Sinne einer Vollkostenrechnung über die internen Verrechnungskonti belastet. Die Abschreibungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben werden auf dem anteiligen Verwaltungsvermögen der Kanalisation und die kalkulatorischen Zinsen direkt in der Betriebsrechnung verbucht.

3. Stellenplanänderungen

Im Budget 2015 ist eine neue 30%-Stelle (+30%) im Bereich der Schulsozialarbeit enthalten. Eine Mitarbeiterin im Reinigungsdienst leistet neben ihrem Pensum im Monatslohn auch regelmässige Einsätze im Stundenlohn. Diese Einsätze werden in ihrem Pensum im Monatslohn integriert (+25%). Die Anpassung ist kostenneutral, da der gleiche Betrag bei den Mitarbeitenden im Stundenlohn entfällt. Per 1. August 2014 wurde die Musikschule Meierskappel in jene der Gemeinde Risch integriert. Mit der Übernahme der Musikschule Meierskappel, für welche die Vollkosten in Rechnung gestellt werden und der erhöhten Nachfrage im Bereich der Musikschule Risch sind im Budget 2015 insgesamt 2.15 neue Stellen (+215%) enthalten. Die Schulraumplanung geht in den nächsten 10 Jahren von einer Zunahme von 200 Schülern aus. Dies wird auch zu einem höheren Bestand der Lehrkräfte führen. Im Budget 2015 sind 1.07 Stellen (+107%) enthalten. Durch das Selbstverbuchungsgerät werden in der Bibliothek 0.15 Stellen (- 15%) eingespart. Ausserdem ist das Projekt Heterogenität in der Abteilung Bildung/Kultur ausgelaufen. Hierfür wurden der Schulleitung während drei Jahren jeweils 10 Stellenprozente zur Verfügung gestellt (-10%).

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013
1. Erfolgsrechnung			
Ertrag	50'860'200	50'928'000	62'220'575
Aufwand	-50'827'200	-50'761'100	-56'097'527
Ertragsüberschuss	33'000	166'900	6'123'048
Cashflow	4'075'000	5'224'000	18'053'491
2. Investitionsrechnung			
Ausgaben	-4'339'000	-4'269'000	-2'445'339
Einnahmen	2'488'000	50'000	368'837
Nettoinvestitionen	1'851'000	4'219'000	2'076'502
3. Bilanz			
Finanzvermögen	58'877'000	58'443'000	55'620'283
Verwaltungsvermögen	7'741'000	9'890'000	10'425'002
Bilanzsumme Aktiven	66'618'000	68'333'000	66'045'285
Fremdkapital	18'775'000	20'594'000	19'892'563
Eigenkapital	47'843'000	47'739'000	46'152'722
Bilanzsumme Passiven	66'618'000	68'333'000	66'045'285
4. Steuererträge			
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)	19'950'000	19'100'000	18'930'492
Direkte Steuern juristische Personen (JP)	11'085'000	9'490'000	10'018'177
Übrige direkte Steuern	2'000'000	1'200'000	1'784'365
Besitz- und Aufwandsteuern	22'000	407'000	816'059
Total Fiskalertrag	33'057'000	30'197'000	31'549'093
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	4'419'000	7'081'000	15'583'391

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013
5. Kennziffern			
5.1 Steuerfuss	63%	63%	63%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	8%	10%	29%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	222%	122%	866%
5.4 Investitionsquote	3%	9%	5%
5.5 Eigenkapitalquote	72%	70%	70%
5.6 Steuerertrag natürliche Personen pro Einwohner	1'883	1'828	1'987
6. Anzahl Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)			
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat/ Schulhausleitung	50.85	50.80	48.25
Lernende, Praktikumsstellen	17.00	17.00	17.00
Betriebspersonal, Hauswarte	18.72	18.47	17.47
Lehrpersonen	91.52	90.45	91.98
Musikschule	11.72	9.57	9.86
Total	189.81	186.29	184.56
7. Wohnbevölkerung			
Wirtschaftliche Wohnbevölkerung ¹	10'592	10'450	9'874
8. Index			
Konsumentenpreise (100 = 1982)	-	-	159.30
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	-	-	151.92

¹ Natürliche Personen, inkl. Schweizer und Ausländer als Wochenaufenthalter am Nebenwohnsitz, Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, Jahresaufenthalter, Kurzaufenthalter, Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene sowie internationale Funktionäre, Diplomaten und Familienangehörige

16 Traktandum 2
Budget 2015
Gestufte Erfolgsrechnung

	Budget 2015	Budget 2014*	Rechnung 2013*
30 Personalaufwand	-26'602'700	-25'527'600	-24'470'415
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7'663'300	-9'123'300	-8'951'476
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'266'000	-1'541'000	-1'940'479
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-71'200	-250'000	-412'810
36 Transferaufwand	-11'844'500	-10'583'500	-10'342'549
- davon NFA-Beitrag	-2'209'000	-2'040'000	-1'682'017
39 Interne Verrechnungen	-142'000	0	0
Total betrieblicher Aufwand	-47'589'700	-47'025'400	-46'117'729
40 Fiskalertrag	33'057'000	30'197'000	31'549'093
41 Regalien und Konzessionen	18'000	0	0
42 Entgelte	3'968'200	5'173'500	5'857'225
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
46 Transferertrag	12'461'600	14'679'300	23'938'900
- davon kantonaler Finanzausgleich (ZFA)	4'419'000	7'081'000	15'583'391
49 Interne Verrechnungen	142'000	0	0
Total betrieblicher Ertrag	49'646'800	50'049'800	61'345'218
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'057'100	3'024'400	15'227'489
34 Finanzaufwand	-503'500	-535'700	-479'798
44 Finanzertrag	1'213'400	878'200	875'357
Ergebnis aus Finanzierung	709'900	342'500	395'559
Operatives Ergebnis	2'767'000	3'366'900	15'623'048
38 Ausserordentlicher Aufwand	-2'734'000	-3'200'000	-9'500'000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-2'734'000	-3'200'000	-9'500'000
Ertragsüberschuss	33'000	166'900	6'123'048

* Die Gliederung der Vorjahreszahlen nach HRM2 wurde zu Vergleichszwecken angepasst.

Art	Erläuterungen
30	Die Steigerung um 1'075'100 Franken gegenüber dem Budget 2014 ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des höheren Lohnaufwandes von 615'800 Franken (Stellenplananpassungen, Auswirkungen des neuen Kontenplans in HRM2, einmaligen Lohnaufwendungen und dem neuen Lohnsystem), den auf den Lohnaufwand geschuldeten ordentlichen Sozialversicherungsbeiträgen von 124'100 Franken, dem neuen Pensionskassengesetz mit zunehmenden Beiträgen mit steigendem Lebensalter von ca. 220'000 Franken und dem Aufwand für Stellenausschreibungen von 49'400 Franken, welche neu dem Personalaufwand zugeordnet werden. Zudem werden 65'800 Franken mehr in die Aus- und Weiterbildungen des Personals investiert.
31	Der Rückgang um 1'460'000 Franken gegenüber dem Budget 2014 ist hauptsächlich auf Kontenplanverschiebungen im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 und auf Einsparungen zurückzuführen. Neu werden die Beiträge an die Gemeinde Cham für die Führung des Notariats, des Zivilstandsamts und für das Grundstückgewinnsteueramt, der Beitrag an ZUGWEST und den Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) im Transferaufwand ausgewiesen (total 612'600 Franken). Daneben werden 434'700 Franken (Sold für die Feuerwehr, der Personalaufwand für das Betreibungsamt und die im Kanton Zug ansässigen Schulzahn- und Schulärzte) neu im Personalaufwand ausgewiesen.
33	Die Höhe der Abschreibungen entspricht den gesetzlichen Vorgaben und reduziert sich aufgrund der hohen Zusatzabschreibungen in den Vorperioden. In den Vergleichsjahren sind die Abschreibungen um die Positionen Zusatzabschreibungen (neu: Ausserordentlicher Aufwand) und Wertberichtigungen (neu: Sach- und übriger Betriebsaufwand) auf Steuerdebitoren korrigiert.
35	Der Überschuss aus den Betriebsgebühren für die Kanalisation (ARA) fällt tiefer aus als in der Vorperiode.
36	Der Anstieg um 1'261'000 Franken ist auf Kontenplanverschiebungen unter HRM2 aus dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand von 612'600 Franken, einem Anstieg von gebunden Ausgaben wie dem Beitrag an den nationalen Finanzausgleich (NFA) um 169'000 Franken, an die ungedeckten Pflegekosten um 180'000 Franken zurückzuführen. Weiter zahlt die Gemeinde Risch dem Kanton die finanzielle Übervorteilung, welche ihr durch die Beschulung von Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Meierskappel entsteht, in der Höhe von 217'200 Franken, zurück.
39	Der Betriebsrechnung Kanalisation werden von anderen Kostenstellen die kalkulatorischen Vollkosten weiterverrechnet.
40	Die Prognosen zur Entwicklung des Steuerertrags natürlicher Personen sind im Einklang mit dem Bevölkerungswachstum erfolgt. Bei den juristischen Personen wird mit einem Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet.
42	Die Anschlussgebühren für die Kanalisation werden unter HRM2 nicht mehr über die Erfolgsrechnung verbucht, sondern mit den laufenden Investitionen in die Kanalisation verrechnet. Im Vorjahr sind die Anschlussgebühren mit 1'100'000 Franken berechnet worden. Die Rückerstattungen im Bereich der Sozialhilfe reduzieren sich um 187'500 Franken.
46	Die Ausgleichszahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich (ZFA) gehen gegenüber der Vergleichsperiode um 2'662'000 Franken zurück.
44	Neu wurden die Mieterträge für die 9 Wohnungen in der Suurstoffi 29 budgetiert. Zudem nehmen die Zinserträge von der Stiftung Rischer Liegenschaften zu.
38	Bei diesen Beträgen handelt es sich um die budgetierten Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

	Total	Stabstellen Präsidentales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Erfolgsrechnung						
30	-26'602'700	-1'977'800	-767'000	-17'731'800	-3'922'300	-2'203'800
31	-7'663'300	-1'479'500	-107'200	-1'742'800	-3'988'000	-345'800
33	-1'266'000	0	-916'000	0	-350'000	0
34	-503'500	0	-302'400	0	-201'100	0
35	-71'200	0	0	0	-71'200	0
36	-11'844'500	-241'700	-2'493'500	-1'901'700	-1'827'500	-5'380'100
38	-2'734'000	0	-2'734'000	0	0	0
39	-142'000	0	0	0	-142'000	0
Aufwand	-50'827'200					
40	33'057'000	0	33'057'000	0	0	0
41	18'000	0	0	0	18'000	0
42	3'968'200	79'500	2'000	616'700	2'313'500	956'5000
43	0	0	0	0	0	0
44	1'213'400	0	567'200	0	646'200	0
46	12'461'600	0	4'419'600	7'801'500	113'000	127'500
49	142'000	5'100	105'000	0	31'900	0
Ertrag	50'860'200					
Ergebnis	33'000					
2. Investitionsrechnung*						
Ausgaben	-4'339'000	0	0	-290'000	-4'049'000	0
Einnahmen	2'488'000	0	0	0	2'488'000	0
Nettoinvestitionen	-1'851'000	0	0	-290'000	-1'561'000	0

* Die Details zur Investitionsrechnung sind dem Traktandum 3, Finanzplan 2015-2019, ab Seite 35, zu entnehmen.

Budget 2015**Budgetkredite Stabstellen Präsidiales**

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
Erfolgsrechnung				
300 Löhne Behörden und Kommissionen	-468'900			Gemeinderat, Stimmbüro, Friedensrichter, Gemeindeweibel
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-995'400			-
305 Arbeitgeberbeiträge	-276'600			-
309 Übriger Personalaufwand	-236'900			Aus- und Weiterbildung (Stabstellen Präsidiales und zentrale Aus- und Weiterbildung, Personalwerbung online und Print, Übriges/Diverses (Geschenke, Weihnachtsanlass, Kaderseminar, Lehrabschluss)
310 Material- und Warenaufwand	-237'000			Büromaterial, Kosten für Kopien der Verwaltung (exklusive Schulen), Drucksachen (u.a. Druck Bot-schaften Gemeindeversammlung, Rischer Zeitung)
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-166'500			Büromöbel, Hardware, Software Projekte und Neubeschaffungen, Maschinen und Geräte Friedhof
312 Ver- und Entsorgung Liegen-schaften Verwaltungsvermögen	-4'100			Strom, Wasser, Abwasser Friedhof
313 Dienstleistungen und Honorare	-696'900			Dienstleistungen Dritter wie Gemeindearchivar, Aufwand für Tour de Suisse (an Stelle des Dorf-festes Risch4you, Sicherheitsdienstleistungen und Infrastruktur Rischer Vereine), Erstellung eines Films über die Gemeinde Risch, diverse An-lässe (u.a. Jungbürgerfeier, Neuzuzügeranlass, Unternehmeranlass, Apéros Gemeindeversamm-lungen), Graböffnungen, Leichentransporte, Grabbeschriftungen, Kremationen, Sachversiche-rungsprämien, Telefonie, Porti, Informatik-Nut-zungsaufwand (Netzbenützung Kanton, Internet und E-Mail), Rechtsberatung
314 Baulicher und betrieblicher Un-terhalt	-35'000			Unterhalt Friedhof (Instandhaltung, Pflege etc.)
315 Unterhalt Mobilien und immate-rielle Anlagen	-218'700			Hardware-Unterhalt (Wartung), Software (War-tungsgebühren Verwaltung, exklusive Schulen, Unterhalt Bürogeräte und Mobilien Friedhof)

20 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Stabstellen Präsidiales

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-35'000			Mieten Kopierer Verwaltung (exklusive Schulen)
317 Spesenentschädigung	-31'200			Büroentschädigung Friedensrichter, Pauschalspe- sen Gemeinderat, Spesen Lernende
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-55'100			Beschaffung Präsenze Neuzuzüger für die näch- sten 4 bis 5 Jahre, freier Kredit Gemeinderat, Zu- sammenkünfte Gemeinderat mit Parteien und Nachbargemeinden, Selbstbehalt Versicherungen
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-241'700			Notariat Gemeinde Cham, Zivilstandsamt Ge- meinde Cham, Informatikzusammenarbeit, frei- willige Beiträge Gemeinderat, Beitrag ZUGWEST
421 Gebühren für Amtshandlungen	79'500			Einwohnerkontrolle, Erbschaftsamt, Bestattungs- wesen
491 Dienstleistungen	5'100			Kalkulatorische Vollkosten welche der ARA-Be- triebsrechnung belastet werden.
3 Aufwand	-3'699'000	-3'920'600	-3'639'741	
4 Ertrag	84'600	96'500	105'071	

Investitionsrechnung

keine Budgetkredite

21 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Finanzen/Controlling

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
Erfolgsrechnung				
300 Löhne Behörden und Kom- missionen	-29'500			Entschädigung für Rechnungsprüfungs-, Grund- stückgewinnsteuer- und Finanzstrategie-Kom- missionen
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-598'000			-
305 Arbeitgeberbeiträge	-130'400			-
309 Übriger Personalaufwand	-9'100			-
310 Material- und Warenaufwand	-5'100			Fachliteratur, Büromaterial
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-1'200			-
313 Dienstleistung und Honorare	-37'600			Gutachten im Bereich Grundstückgewinnsteuer und Unterstützung für Rechnungslegung
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benutzungsgebühren	-2'400			Miete für Büros des Betriebsamts
317 Spesenentschädigung	-4'900			-
318 Wertberichtigung auf Forde- rungen	-56'000			Wertberichtigungen auf den Steuerdebitoren
330 Ordentliche Abschreibungen	-916'000			Die hohen Zusatzabschreibungen in den Vorperi- oden führen zu tiefen ordentlichen Abschrei- bungen
340 Zinsaufwand	-108'400			Zinsen auf den bestehenden Darlehen
342 Kapitalbeschaffungs- und Ver- waltungskosten	0			-
349 Verschiedener Finanzaufwand	-194'000			Skontoabzüge auf den Steuereinzahlungen
361 Entschädigung an Gemeinwe- sen	-284'500			Einzugsprovision für Dienstleistungen der kanto- nalen Steuerverwaltung
362 Finanz- und Lastenausgleich	-2'209'000			NFA-Beitrag der Gemeinde Risch

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
383 Zusatzabschreibungen	-2'734'000			Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
400 Direkte Steuern natürliche Personen	19'950'000			Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen natürlicher Personen
401 Direkte Steuern juristische Personen	11'085'000			Gewinn- und Kapitalsteuereinnahmen juristischer Personen
402 Übrige direkte Steuern	2'000'000			Grundstückgewinnsteuern und Planungsgewinne (Mehrwertabschöpfung)
403 Besitz- und Aufwandsteuern	22'000			Hundesteuer
426 Rückerstattungen	2'000			Rückerstattungen von Betriebskosten anderer Gemeinden
440 Zinsertrag	567'200			Zinserträge auf liquiden Mitteln und Darlehen des Finanzvermögens
461 Entschädigung von Gemeinwesen	600			-
462 Finanz- und Lastenausgleich	4'419'000			Ausgleichszahlungen des kantonalen Finanzausgleichs (ZFA)
491 Dienstleistungen	3'000			Kalkulatorische Vollkosten welche der ARA-Betriebsrechnung belastet werden
494 Kalkulatorische Zinsen und Finanzertrag	102'000			Kalkulatorische Vollkosten welche der ARA-Betriebsrechnung belastet werden
3 Aufwand	-7'320'100	-8'556'400	-14'792'982	
4 Ertrag	38'150'800	37'585'800	47'446'582	

Investitionsrechnung

keine Budgetkredite

23 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Bildung/Kultur

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
Erfolgsrechnung				
300 Löhne Behörden und Kommissionen	-30'000			Schul- und Sportanlagenkommission
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-2'043'000			Löhne des Rektorats, Leitung der Musikschule, Bibliothek, Tagesschule, Weiterbildung
302 Löhne der Lehrkräfte	-12'391'900			Lehrkräfte der Schulen und Musikschule
303 Temporäre Arbeitskräfte	-42'000			Schulärzte und Schulzahnärzte
305 Arbeitgeberbeiträge	-2'999'700			-
309 Übriger Personalaufwand	-225'200			Aus- und Weiterbildungen, Personalanlässe, Personalwerbung
310 Material- und Warenaufwand	-794'900			Büromaterial, Kosten Kopierer, Drucksachen, Lehrmittel
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-165'100			Büromöbel, Hardware, Lizenzen, Büromaschinen und Geräte
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-16'500			Heiz- und Nebenkosten Kindergarten Langmatt
313 Dienstleistungen und Honorare	-204'200			Telefon und Internetgebühren, Dolmetscherdienste, Rechtsberatung, Unterrichtsentwicklung, Zahnärzte (Grunduntersuch), Schulärzte. Die Gemeinde Risch ist Ehrengemeinde an der Zuger Messe 2015, wofür einmaliger Aufwand entsteht.
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-148'000			Hardware-Unterhalt (Wartung), Software (Wartungsgebühren), Wartung von Tafeln, Klaviere, Maschinen, Werkräumen
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benutzungsgebühren	-132'100			Miete Kindergarten Langmatt, Mieten Kopierer
317 Spesenentschädigung	-274'600			Exkursions- und Lagerkredite, Schwimmunterricht in Cham (inkl. Transport), Projektkredite, Reisekosten
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-7'400			

24 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Bildung/Kultur

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-1'901'700			Kindergartenbus, Abgeltung der Übervorteilung der Gemeinde Risch an den Kanton, Beiträge Sonderschulen, Vereinsbeiträge
423 Schul- und Kursgelder	399'700			-
424 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	16'700			-
425 Erlös aus Verkäufen	300			-
426 Rückerstattungen	200'000			Elternbeiträge Modulare Tagesschule
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	10'000			-
462 Finanz- und Lastenausgleich	7'737'000			Schülerpauschalen Kanton und Gemeinde Meierskappel
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	54'500			Beitrag Deutschkurse des Bundes
3 Aufwand	-21'376'300	-20'488'200	-19'705'896	
4 Ertrag	8'418'200	7'990'900	8'833'082	
Investitionsrechnung				
506 Mobilien	-290'000			Beim Budgetkredit für das Jahr 2015 handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung von PCs und Laptops für die Primarschule und die Kindergärten. Die Ersatzbeschaffung stellt eine gebundene Ausgabe dar.

25 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Planung/Bau/Sicherheit

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
Erfolgsrechnung				
300 Löhne Behörden und Kommissionen	-37'100			Baukommission, Fachausschuss Energie/Umwelt/Verkehr, Fachausschuss Sicherheit, Gemeindeführungsstab
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-3'126'200			-
305 Arbeitgeberbeiträge	-653'900			-
309 Übriger Personalaufwand	-105'100			Aus- und Weiterbildung Verwaltung und Feuerwehr
310 Material- und Warenaufwand	-471'000			Treib- und Betriebsstoffe, Arbeitsgeräte Werkhof und Feuerwehr, Maschinen, Kies, Salz
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-261'700			Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, Telefonie
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaftlichen Verwaltungsvermögen	-733'100			Abfallentsorgung, Strom, Wasser, Wärme, ARA Gebühren
313 Dienstleistungen und Honorare	-1'042'400			Planungen, Gutachten, Verkehrsplanung, Rechtsberatungen, Energieberatung, Telefon, Schneeräumung durch Dritte, GEP Planungen, Gebäudeversicherungen, Flugaufnahmen, Gewerbeausstellung, Kurse Feuerwehr, Pauschalsteuer MwSt ARA, Sicherheitsdienste und Patrouillen
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-1'079'600			Unterhalt Tiefbau, Strassenreparaturen, Strassenentwässerung, Plätze, Grünflächen, Ersatz Bewässerungsanlage, Baumpflege, Sportplätze, Spielplätze, Schiffstege, Gebäude, Schulhäuser, Kindergärten, Schwimmbäder, Gewässer, Markierungen, Bushaltestellen
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-313'500			Fahrzeuge, Maschinen, Geräte Werkhof und Feuerwehr
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benutzungsgebühren	-44'300			Land von SBB für Parkplatz Ökihof, Miete und Benützungskosten Schiessanlage Cham, Miete Areal Zuger Kantonalbank und Post, Parkhaus Bahnhofplatz
317 Spesenentschädigung	-38'400			-
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-4'000			-
330 ordentliche Abschreibungen	-350'000			Es handelt sich um die Abschreibungen auf der Kanalisation
343 Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen	-201'100			Kalkulatorische Zinsen auf dem Wert der Kanalisation im Verwaltungsvermögen.

26 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Planung/Bau/Sicherheit

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-71'200			Kanalisationsnetz, Zuweisung Überdeckung
361 Entschädigungen an Gemein- wesen	-40'100			-
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-1'787'400			Private Organisationen, Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee, Energienetz Zug, Seerettungsdienst, Schiessanla- ge Cham, Zuger Polizei, Zweckverband der Zuger Gemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen
391 Dienstleistungen	-40'000			Kalkulatorische Vollkosten welche der ARA-Be- triebsrechnung von anderen Kostenstellen
394 Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-102'000			ARA Betriebsrechnung, interne Verrechnungen, Zinsen
412 Konzessionen	18'000			Gastrobewilligungen, Plakatstellen, polizeiliche Bewilligungen
420 Ersatzabgaben	330'000			Feuerwehrrersatzabgaben
421 Gebühren für Amtshandlungen	120'000			Baubewilligungsgebühren
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	1'769'500			Saal Dorfmat, Parkplatzeinnahmen, Schwimm- badeinnahmen, Einnahmen Ökihof ARA-Betriebsgebühren werden unter dem neuen HRM2 Regelwerk nicht mehr über die Erfolgs- rechnung, sondern zuhanden der Investitions- rechnung verbucht
425 Erlös aus Verkäufen	61'000			Verkauf Zonenpläne, Kopien, Erträge Verkauf SBB-Tageskarten
426 Rückerstattungen	27'000			-
427 Bussen	6'000			-
443 Liegenschaftsertrag Finanz- vermögen	443'500			Pacht Landwirtschaftsland, Baurechtszins Alters- heim, Kiosk Badi, Wohnungen Suurstoffi und Buonaserstrasse

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
447 Liegenschaftsertrag Verwaltungsvermögen	202'700			Mieterträge Dienstwohnungen, Zivilschutzanlage Meierskappelerstrasse, Polizeiposten mit Einnahmen Nebenkosten, Mehrzweckraum Feuerwehrgebäude, Kommandoposten, Einnahmen Dorf-matt
461 Entschädigungen von Gemein- wesen	55'000			Rückerstattungen Stromkosten Beleuchtung und Unterhalt Kantonsstrassen
462 Finanz- und Lastenausgleich	51'000			Entschädigung Feuerschau, Gebäudeversiche- rungswert-Beitrag
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	7'000			Beiträge Gebäudeversicherung Kursbesuche Feu- erwehr
491 Dienstleistungen	31'900			Kalkulatorische Vollkosten welche der ARA-Be- triebsrechnung belastet werden.
3 Aufwand	-10'502'100	-10'108'200	-10'142'932	
4 Ertrag	3'122'600	4'017'400	4'287'027	
Investitionsrechnung				
5 Investitionsausgaben	-4'049'000	-4'209'000	-2'445'339	Sämtliche Ausgaben und Einnahmen wurden bzw. werden als Investitionskredite mit Ver- pflichtungskrediten, gemäss § 28 des Finanz- haushaltgesetzes, beschlossen. Die Details zu diesen Positionen finden Sie ab Seite 35 ff. unter der Rubrik A1- und A2-Vorhaben.
6 Investitionseinnahmen	2'488'000	50'000	368'837	

28 Traktandum 2
Budget 2015
Budgetkredite Soziales/Gesundheit

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
Erfolgsrechnung				
300 Behörden und Kommissionen	-16'000			Kommission Soziales/Gesundheit
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-1'756'000			-
305 Arbeitgeberbeiträge	-363'300			-
309 Übriger Personalaufwand	-68'500			Weiterbildungen, Praxisbegleitung
310 Material- und Warenaufwand	-47'300			Lebensmittel und Diverses für Kita Langmatt
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-9'500			-
313 Dienstleistungen und Honorare	-212'200			Projekt Irla (Leben im Alter), Externe Beratung/Fachbegleitung
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-9'500			-
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benutzungsgebühren	-53'800			Kita Langmatt
317 Spesenentschädigung	-11'500			-
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-2'000			-
361 Entschädigung an Gemeinwesen	-1'965'500			Ungedeckte Pflegekosten Alterszentrum Dreilinden und übrige Institutionen, Spitex Kt. Zug und Private
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-3'414'600			Wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung, Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck
423 Schul- und Kursgelder	210'000			-
424 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	8'000			-

Budget 2015**Budgetkredite Soziales/Gesundheit**

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Kommentar
426 Rückerstattungen	738'500			Rückerstattung von wirtschaftlicher Sozialhilfe und Alimentenbevorschussung, Elternbeiträge KiTa Langmatt
461 Entschädigung von Gemeinwesen	93'000			Rückerstattungen Heimatkanton und Bürgergemeinde Risch
462 Finanz- und Lastenausgleich	34'500			Kantonsbeitrag an AHV-Zweigstelle Risch
3 Aufwand	-7'929'700	-7'687'700	-7'815'975	
4 Ertrag	1'084'000	1'237'400	1'548'813	

Investitionsrechnung

keine Budgetkredite

Budget 2015

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Stimmbürgerin
Sehr geehrter Stimmbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2015 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2015 weist bei einem Aufwand von -50'827'200 Franken und einem Ertrag von 50'860'200 Franken einen Ertragsüberschuss von 33'000 Franken aus.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2015 Nettoinvestitionen von insgesamt 1'851'000 Franken vor (Total A1 und A2 Vorhaben).

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% geplant.

Die Richtlinien der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch werden eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2015 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Armin Tobler, Präsident
Heinz Schmid
Markus Bernhard

Rotkreuz, 3. Oktober 2014

Anträge

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuer für das Jahr 2015 wird auf 63% des kantonalen Einheitssatzes festgelegt.
2. Das Budget 2015 wird genehmigt.